

Frauendelegiertenkonferenz des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg

19.11.2022

Gemeindehaus in Quern

Anwesende: Laut TN-Liste in der Anlage

Begrüßung durch Gerburg Bruhn, der derzeitigen Vorsitzenden der Frauendelegierten-Konferenz.

Pröpstin Lenz hält eine Andacht zum Predigttext des vergangenen Sonntages: Die bittende Witwe in die heutige Zeit gedacht – die fordernde Witwe? Den Rahmen bilden die Lieder 455 und 432 EKG.

Alle Teilnehmerinnen stellen sich kurz vor – auch längeren Vorstellungen folgen wir alle mit großem Interesse und Wertschätzung. Dabei erhalten wir einen Einblick in die Vielfalt der Frauenarbeit und die Breite der derzeitigen Fragestellungen in diesem Arbeitsfeld.

1. Impuls: Der Jahresrückblick der beiden Referentinnen des Frauenwerks gibt Einblick in die Vernetzung des Frauenwerkes und die Vielfalt der Tätigkeiten in den beiden seit einem Jahr eigenständigen Bereiche der Propsteien Schleswig/Angeln (Niklas-Reeps) und Flensburg (Morgenroth). Die Berichte befinden sich in der Anlage zur Einladung zu dieser Veranstaltung.

Nachfragen: Hilde Credo spricht Dank für die Röm-Freizeiten aus und bemerkt, dass Werbung in Flensburg sichtbarer werden muss: Internet-Präsenz, Email-Verteiler effektiver nutzen, sichtbarer Aushang in den Fenstern der Frauenwerksräume in Flensburg am Südermarkt. Es werden Frauengottesdienste zum Jahresthema vermisst und es fehlen ihr die Informationen aus dem Frauenwerk zum Aktionstag „Gewalt an Frauen“. Zum Klärungsbedarf wird ein Gespräch mit Ute Morgenroth und Frauen aus der Propstei Flensburg unter Einbeziehung von Pröpstin Lenz und Ingo Gutzmann als Leiter des Regionalzentrums gewünscht. Ute Morgenroth berichtet zusätzlich von einer kurzfristig geplanten Lesung am 25.11. in der Nähe der Ausstellung „Was hattest du an?“, AMICA und der Aktion „Frauen in Schwarz“, die gerade wieder aufblüht. Frauen aus Mürwik beklagen die mangelnde Information zu diesen Aktionen, und dass sie gerne daran teilnehmen würden.

Zu dem von Claudia Niklas-Reeps angekündigten „Frauenmahl“ im kommenden Jahr gibt es erste Informationen. Hilde Credo als Angehörige des vormaligen Teams wünscht sich rechtzeitige Einbeziehung vorab in die Terminplanung.

Es gibt ein reichhaltiges und stärkendes Frühstück für alle. Die Zeit wird für den Austausch an den Tischen intensiv genutzt.

2. Impuls: Interview mit Pröpstin Lenz. Angelika Loth-Dietrich stellt die Fragen: Was ist für Sie kirchliche Frauenarbeit? Und welche Visionen haben Sie für Frauenarbeit im Kirchenkreis und in der Nordkirche? Dazu nimmt Frau Lenz ausführlich unter Einbeziehung ihres Lebenslaufes Stellung.

Anschließend tanzen wir den Ulmentanz als Friedensgebet unter Anleitung von Yvonne Groner.

3. Impuls: Claudia Niklas-Reeps führt in den Text zum Thema „Care und Klima in der Krise“ ein. Susanne Kurschat-Körbs berichtet aus der Mitarbeit an diesem Text und dem Ringen um den genauen Wortlaut. Sie bezeichnet den vorliegenden Text als „Kondensat aus den Gedanken der

Frauendelegierten-Konferenz der Nordkirche“. Es fällt der Satz: „Halbtags ist weiblich und Leitung ist männlich!“

Es wird in 2 Arbeitsgruppen zu dem o.g. Text gearbeitet unter der Fragestellung:

Was spricht mich an diesem Papier an? Wo möchte ich weiterdenken? Wo möchten wir gerne anpacken? Was interessiert uns?

Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in Kurzform dargestellt:

Gruppe 1 FOTO (Leitung: Susanne Kurschat-Körbs und Claudia Niklas-Reeps)

Gruppe 2 Klima und Care (Leitung: Katrin Schulze)

- Klimabegehren (FL)/ Verkehrsbegehren
- Winterkirche / beheizte Kirchen-Kissen
- Kirchliche Räume an Blockheizkraftwerken
- **Frage : Wie feiern wir zukünftig Gottesdienste**
- Predigen in Räumen
- Meditation in den Kirchen
- Ausstellung
- **Alles ist mit Allem verbunden**

Rückmeldung zur gesamten Frauendelegierten-Konferenz am heutigen Tage:

- Erkenntnis: Eine allein kann nichts machen.
- Vorstellungsrunde war sehr ausführlich und das war gut so!
- Stimmig ist der Zusammenhang von Zukunft, Ökonomie, Klima und Kirche
- Assoziation: Gleichnis vom Senfkorn
- Stadt und Land nehmen das Thema unterschiedlich wahr
- Es fehlen Taten!
- Heute war es rund und ich gehe zufrieden nach Hause.
- Der Einfluss von Kirche soll nicht aufhören
- Es zieht sich durch den Tag die Frage: Wie feiern wir zukünftig Gottesdienste!
- Es muss jetzt gehandelt werden!
- Gute Gruppenarbeit
- Vielfalt an diesem Tag
- Ich bin nicht alleine mit dieser gigantischen Aufgabe!
- Lasst eure Stimme laut werden!
- Schwache sind stark
- Lasst uns miteinander arbeiten – Probleme müssen unbedingt gelöst werden!
- Was mir wirklich wichtig ist? – Eigentlich ist mir alles wichtig!

Gerburg Bruhn schlug vor, im nächsten Jahr im Flensburger Raum zu tagen, was auf Zustimmung der Flensburger Frauen traf.

Verabschiedung durch Gerburg Bruhn mit Segenswort von Claudia Niklas-Reeps

Protokoll : Karin Sacht